

Erklärung

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München sehen sie als erste von mehreren internationalen Treffen nach der Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ an, die einer mehrjährigen Fortsetzung der Aktion dienen sollen.

Zunächst soll noch in diesem Jahr eine Veranstaltung am Jahrestag des „Münchener Abkommens“ von 1938 in dem Gebäude stattfinden, in dem das Abkommen geschlossen wurde, dem früheren „Führerbau“, der heutigen Hochschule für Theater und Musik in München. An ihr sollen Repräsentanten aus der tschechischen Republik, aus der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen.

Im Jahr darauf, im Jahr 2013, soll zum 75. Jahrestag des schändlichen „Münchener Abkommens“ der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ von München nach Prag ziehen. Nach Möglichkeit schon getragen von einer Aktionseinheit aus der tschechischen Republik, der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland.

Zum 75. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs, also im Jahre 2014, soll der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ in Gdansk starten und über Warschau durch die Republik Polen ziehen. Wiederum getragen von der Aktionseinheit aus den drei Ländern.

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München nehmen diese mehrjährige Planung im Bewußtsein in Angriff,

- daß zwischen dem „Münchener Abkommen“ von 1938 und dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 ein unmittelbarer Zusammenhang besteht,
- die tschechische Republik und die Republik Polen heute wieder vom deutschen Imperialismus ökonomisch und politisch infiltriert sind,
- und im Gefolge der andauernden Weltwirtschaftskrise die Gefahr wächst, daß die Imperialisten auf einen neuen Weltkrieg zusteuern.

Davor will und soll die internationale Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ warnen, die Völker der tschechischen Republik, der Republik Polens und die anderen vom deutschen Imperialismus bedrohten Völker. Und sie will und soll die Menschen in der BRD selbst davor warnen, sich wieder in den Krieg gegen andere Völker schicken zu lassen. Die Aktion und ihre Vorbereitung dienen damit unmittelbar der Völkerfreundschaft und stehen in der großen Tradition des proletarischen Internationalismus.

München, 29.1.2012

BRD incl. annektierter DDR:

**Aktionsbüro „Das Begräbnis oder
DIE HIMMLISCHEN VIER“**

Heinz Klee
Leiter des Aktionsbüros, Delegationsleiter
Stefan Eggerdinger
Henrich Rosenfeld

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Helge Sommerrock
*Exekutivkomitee des Zentralkomitees,
Delegationsleiter*

Tschechische Republik:

**Klub des tschechischen Grenzlandes
(Klub českého pohraničí)**

Karel Janda
Vorsitzender des Nationalrats, Delegationsleiter
Zbyněk Cincibus
stellv. Vorsitzender des Nationalrats
Mgr. et Mgr. Stanislav Kvasnička
Mitglied des Nationalrats

**Kommunistischer Jugendverband
(Komunistický svaz mládeže - KSM)**

Ondrej Kazik
Mitglied des Zentralrats

**Arbeits- und Koordinationsausschuß
der ersten Arbeiter- und Gewerkschafter-
Konferenz gegen den Notstand der Republik**

Ingo Franke
Delegationsleiter
Roman Münzer
Paul Packulat

**Soldaten gegen den Krieg
(Vojaci proti válce)**

Generál Ing. Michal Gondok
*Mitglied der Republikleitung der
Bürgervereinigung Soldaten gegen den Krieg*

Freie Deutsche Jugend

Julia Nanninga
Zentralrat, Delegationsleiter
German Lolajew

**Jugendaktionsausschuß
Notstand der Republik**

Michael Wildmoser

Revolutionärer Freundschaftsbund

Gerd Hommel
Vorsitzender

Präsidium: Thomas Schmitz-Bender (*Leitung*), Heinz Klee